

Aufgaben

Teil 2

INHALTSVERZEICHNIS

1. BILANZANALYSE	1
1.1. Fall 1: Einführende Generalübersicht einzelne Kennziffern.....	1
1.2. Fall 2: Bewegungsbilanzen	3
1.3. Fall 3: Mittelherkunft und Mittelverwendung	5
1.4. Fall 4: Kapitalflussrechnung.....	10
1.5. Fall 5: Strukturbilanz.....	16
1.6. Wettbewerbspolitik	19
1.7. Adressaten	19
1.8. Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik	20

1. Bilanzanalyse

1.1. Fall 1: Einführende Generalübersicht einzelne Kennziffern

Auf der Grundlage des Ihnen vorliegenden Jahresabschlusses sollen folgende Kennziffern ausgewertet und erläutert werden:

1. Eigenkapitalquote
2. Fremdkapitalquote
3. Verschuldungsgrad
4. Eigenkapitalrentabilität
5. Gesamtkapitalrentabilität
6. Anlagendeckungsgrad I
7. Anlagendeckungsgrad II
8. Liquidität I. Grades
9. Liquidität II. Grades
10. Liquidität III. Grades
11. Working-capital
12. Umschlagshäufigkeit des Kapitals
13. Umsatzrentabilität
14. ROI
15. Cash-flow
16. Schuldentilgungsdauer

Anlagen:

Bilanz:

A. Aktiva:

▪ Anlagevermögen:	500
▪ Vorräte	450
▪ Forderungen L + L	250
▪ sonstige Forderungen	100
▪ flüssige Mittel	<u>50</u>
▪ SUMME Aktiva:	<u>1.350</u>

B. Passiva:

▪ Eigenkapital	450
▪ Langfristiges Fremdkapital	450
▪ Verbindlichkeiten L + L	350
▪ sonst. Verbindlichkeiten	<u>100</u>
▪ SUMME Passiva:	<u>1.350</u>

Gewinn- und Verlustrechnung:

▪ Umsatzerlöse	3.500
▪ Bestandsmehrung +	100
▪ Materialaufwand ./.	1.400
▪ Personalaufwand ./.	900
▪ Abschreibungen ./.	200
▪ Fremdkapitalzinsen./.	50
▪ sonstige betr. Aufw. ./.	<u>800</u>
▪ Jahresüberschuss	250

1.2. Fall 2: Bewegungsbilanzen

Die W-AG in Solingen möchte sich von ihrer Beteiligung an der M-GmbH trennen. Die M-GmbH ist eine 100 %- ige Tochterfirma und soll an die A-AG verkauft werden. Zur besseren Beurteilung des Unternehmens sollen die Einzelabschlüsse der M-GmbH für die Jahre 01 bis 03 ausgewertet werden. Dabei ergeben sich folgende (bereits aufbereitete Zahlen):

Aufbereitete Bilanzen (alle Angaben in TEUR) :

Bilanz auf den 31.12.01			
▪ Anlagevermögen:	1.000	Eigenkapital	1.200
▪ Umlaufvermögen:	600	Fremdkapital	
		Langfristig	300
		Kurzfristig	100
SUMME	1.600	SUMME	1.600

Bilanz auf den 31.12.02			
▪ Anlagevermögen:	1.500	Eigenkapital	1.400
▪ Umlaufvermögen:	650	Fremdkapital	
		Langfristig	500
		Kurzfristig	250
SUMME	2.150	SUMME	2.150

Bilanz auf den 31.12.03			
▪ Anlagevermögen:	1.200	Eigenkapital	1.200
▪ Umlaufvermögen:	600	Fremdkapital	
		Langfristig	400
		Kurzfristig	200
SUMME	1.800	SUMME	1.800

Aufgabe:

Stellen Sie die Bewegungsbilanzen für die Jahre 01-02 sowie 02-03 auf.

1.3. Fall 3: Mittelherkunft und Mittelverwendung

Auf der Grundlage des Jahresüberschusses 04 entwickelte die Maschinenbau AG folgendes Raster bezüglich der Mittelverwendung und Mittelherkunft:

05

TEUR

Mittelherkunft:

Jahresüberschuss	6.413
Abschreibungen	3.078
Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	729
Zuführung/Auflösung von Sonderposten	<u>1.169</u>
Cash-Flow	11.389
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	1.241
Abbau von Vorräten	2.297
Abbau von sonstigem Umlaufvermögen	173
Zuführung von Fremdkapital	— -
SUMME Mittelherkunft:	<u>15.100</u>

Mittelverwendung:

Zahlung der Dividende	2.900
Investitionen im Anlagevermögen	7.202
Aufbau von Vorräten	-
Aufbau von sonstigem Umlaufvermögen	
einschließlich flüssige Mittel	4.108
Abbau von Fremdkapital	<u>890</u>
SUMME Mittelverwendung:	<u>15.100</u>

Die AG beabsichtigt, ihr Finanzierungsverhalten auch im Geschäftsbericht 05 nach diesem Raster darzustellen.

Entsprechende Informationen sind den beigefügten Unterlagen:

- Bilanz
- Entwicklung Anlagevermögen
- und Gewinnverwendung

zu entnehmen.

Bilanz der Maschinenbau AG zum 31.12.05:

Aktiva	31.12.05	31.12.04
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	27.173	29.008
II. Finanzanlagen	10.991	8.321
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	12.749	12.784
II. Forderungen und sonstige VG		
1. Forderungen L+L	5.303	6.386
2. Ford. verb. Untern.	8.530	6.786
3. sonstige VG	7.938	3.116
III. Flüssige Mittel	13.337	9.819
C. RAP.	500	636
SUMME Aktiva:	86.521	76.856

Passiva:

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
II. Kapitalrücklage	8.800	8.800
III. Gewinnrücklagen	15.825	13.792
IV Bilanzgewinn	5.900	3.300

B. Sonderposten mit

Rücklageanteil	15.536	16.657
----------------	--------	--------

C. Rückstellungen

1. Pensionsrückstellungen	2.912	2.413
2. Sonstige Rückstellungen	6.554	4.651

D. Verbindlichkeiten

1. gegenüber Kreditinst.	14.057	12.809
2. aus L und L.	3.775	2.828
3. gegenü. verb. Untern.	2.149	749
4. sonstige Verbindlichk.	1.013	857
SUMME Passiva:	86.521	76.856

Informationen aus dem Anhang:

1. Entwicklung des Anlagevermögens (in TEUR):

	Sachanlagen	Finanzanlagen
Anschaffungskosten:		
01.Januar 05	44.460	10.400
Zugänge	2.413	2.720
<u>Abgänge</u>	<u>1.339</u>	<u>50</u>
<u>31. Dezember 05</u>	<u>45.534</u>	<u>13.070</u>

Kumulierte Abschreibungen:

01.Januar 05	15.452	2.079
Zugänge	3.560	-
<u>Abgänge</u>	<u>651</u>	<u>-</u>
<u>31. Dezember 05</u>	<u>18.361</u>	<u>2.079</u>

Nettobuchwerte:

31. Dezember 05	27.173	10.991
31. Dezember 04	29.008	8.321

2. Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 Abs. 1 AktG (in TEUR):

	05	04
Jahresüberschuss	7.933	6.413
Einstellung in die Gewinn-		
<u>rücklagen</u>	<u>./.</u> 2.033	<u>./.</u> 3.113
Bilanzgewinn	5.900	3.300

Aufgabe:

Ziehen Sie die vorliegenden Informationen aus dem Jahresabschluss der Maschinenbau AG des Jahres 05 heran und zeigen Sie die Mittelherkunft und die Mittelverwendung auf.

Die Bilanzposten B II Forderungen sowie D 1. - 4. Verbindlichkeiten sind aus Vereinfachungsgründen jeweils als eine Position für die Mittelverwendungsrechnung zu betrachten.

1.4. **Fall 4:** Kapitalflussrechnung

Die D-AG hat folgende Unterlagen erstellt:

- Bilanz zum 31. Dezember 02 (Anlage 1)
- GuV für das Geschäftsjahr 02 (Anlage 2)
- den Anhang (Anlage 3).

In ihrem Geschäftsbericht stellt die AG den Zufluss und die Verwendung der Finanzmittel stets mit Hilfe einer Kapitalflussrechnung dar.

Bearbeitungshinweise:

a) Erstellen Sie die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 02. Dabei ist die Gliederung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 01 (Anlage 4) zugrunde zu legen.

b) Nehmen Sie kurz Stellung zu dem aus der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 02 ersichtlichen Finanzierungsverhalten der AG.

Ziehen Sie zum Vergleich die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 01 (Anlage 4) heran.

Anlage 1:

Bilanz der AG zum 31.12.02 (in Mio., bereits umgerechnet):

31.12.02

31.12.01

Aktiva:

▪ Anlagevermögen (1)		
▪ Immaterielle Vermögensgegenstände	484	322
▪ Sachanlagen	688	629
▪ Finanzanlagen	406	416
▪ Umlaufvermögen		
▪ Vorräte	201	210
▪ Forderungen und sonstige VMG	782	685
▪ Wertpapiere (2)	334	110
▪ Flüssige Mittel	223	605
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16	7
SUMME	3.134	2.984

Passiva:

▪ Eigenkapital		
▪ Gezeichnetes Kapital	170	170
▪ Kapitalrücklage	23	21
▪ Gewinnrücklagen	952	752
▪ Bilanzgewinn	95	88
▪ Sonderposten mit Rücklageanteil	50	68
▪ Rückstellungen (3)	977	1.031
▪ Verbindlichkeiten (4)	750	770
▪ Rechnungsabgrenzungsposten	117	84
SUMME	3.134	2.984

Anlage 2:

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 02 (in Mio.)

	02		01	
▪ Umsatzerlöse	5.210		4.811	
▪ Bestandsveränderungen	./.	8	+ 12	
▪ Sonstige betriebliche Erträge (5)	279		396	
▪ Materialaufwand	./.	1.784	./.	1.607
▪ Personalaufwand	./.	1.594	./.	1.540
▪ Abschreibungen	./.	171	./.	237
▪ Sonstige betr. Aufwendg. (6)	./.	1.481	./.	1.345
▪ Erträge aus Beteiligungen	+	87	+	80
▪ Zinsergebnis	+	11	+	13
▪ Abschreibungen auf Finanzanlagen Und Wertpapiere des UV	./.	<u>26</u>	./.	<u>8</u>
▪ Ergebnis der gewöhnlichen Gesch.	+	523	+	575
▪ Steuern	./.	<u>228</u>	./.	<u>299</u>
▪ Jahresüberschuss	+	295	+	276
▪ Einstellung in Gewinnrücklagen	./.	<u>200</u>	./.	<u>188</u>
▪ Bilanzgewinn:		<u><u>95</u></u>		<u><u>88</u></u>

Anlage 3: Angaben aus dem Anhang:

Anlagenspiegel (1) in Mio.:

	Stand 01.01.02	Zugänge	Abgänge	Zuschreib. AfA	im GJ gesamt	RBW 31.12.02	RBW 31.12.01
Immaterielle							
Vermögensg.	600	213	39	290	(28)	484	322
Sachanlagen	2.815	248	153	2.222	(143)	688	629
Finanzanlagen	512	40	37	3	112	(22)	406
SUMME	3.927	501	229	3	2.624	(193)	1.578

(2) es handelt sich um börsengängige Wertpapiere

	31.12.02	31.12.01
(3) davon Pensionsrückstellungen (restliche Rückstellungen gelten als kurzfristig)	460	447

(4) davon mit einer Restlaufzeit bis zu
einem Jahr

	31.12.02	31.12.01
(5) davon Erträge aus Anlagenabgängen	12	10
(6) davon Verluste aus Anlageabgängen	20	4

(7) die Bilanzgewinne wurden jeweils voll ausgeschüttet.

Anlage 4:

Kapitalflussrechnung der AG für das Geschäftsjahr 01:

▪ Jahresüberschuss		276
▪ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	+	241
▪ Veränderung der Pensionsrückstellungen	+	22
▪ Veränderung des SoPo:	<u>./.</u>	<u>9</u>
▪ Cash-flow:		530
▪ Gewinn aus Anlageabgängen:	<u>./.</u>	<u>6</u>
▪ Bereinigter Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit:		524
▪ Veränderung Vorräte:	<u>./.</u>	<u>80</u>
▪ Veränderungen Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände:	<u>./.</u>	<u>43</u>
▪ Veränderung kurzfristige Verbindlichk.	+	87
▪ Veränderungen RAP	<u>+</u>	<u>5</u>
▪ Veränderung des Nettoumlaufvermögens:	<u>./.</u>	<u>31</u>
▪ Veränderung der kurzfristigen Rückst.	<u>./.</u>	<u>33</u>
▪ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätig.	<u>+</u>	<u>460 A.</u>
▪		
▪ Investitionen	<u>./.</u>	<u>330</u>
▪ Einzahlungen aus dem Anlagenabgang:	<u>+</u>	<u>14</u>
▪ Mittelabfluss aus der Invest. tätigkeit:	<u>./.</u>	<u>316 B.</u>
▪ Ausschüttung der Dividende:	<u>./.</u>	<u>82</u>
▪ Veränderung der langfristigen Verbindl.	<u>./.</u>	<u>34</u>
▪ Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit:	<u>./.</u>	<u>116 C.</u>
▪ Veränderung des Finanzmittelbestandes:	+	28 Saldo A ./. B ./. C

Verprobung:

▪ Finanzmittel am Anfang des Geschäftsjahres:	687
▪ Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres:	<u>715</u>
▪ Saldo: Aufbau:	<u>28</u>

1.5. Fall 5: Strukturbilanz:

Auf der Grundlage der beiliegenden Bilanz und GuV (vorläufige Zahlen) sollen Sie schon für die Maschinenbau GmbH eine **Strukturbilanz** erstellen. Die Rechnungsabgrenzungsposten sollen nicht verrechnet werden, d.h. es soll ein offener Ausweis erfolgen.

Bilanz der Maschinenbau GmbH zum 31.Dezember 04

AKTIVA	TEUR	TEUR
<u>Anlagevermögen</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	244	
Sachanlagen	38.964	
Finanzanlagen	10.094	49.302
<u>Umlaufvermögen</u>		
Vorräte	455	
Forderungen und sonstige Vermögensg.	5.352	
Wertpapiere	3	
Flüssige Mittel	4.383	10.193
<u>RAP</u>		<u>379</u>
SUMME Aktiva		<u>59.874</u>

PASSIVA

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	10.100	
Kapitalrücklage	2.878	
Gewinnrücklage	6.764	
Jahresüberschuss	1.909	21.651
<u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u>		3.406
<u>Rückstellungen</u>		4.530
<u>Verbindlichkeiten</u>		30.186
<u>RAP</u>		<u>101</u>
SUMME Passiva		<u>59.874</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 04 in TEUR:

▪ Umsatzerlöse		37.421
▪ sonstige betriebliche Erträge	+	983
▪ Materialaufwand	./.	11.720
▪ Personalaufwand	./.	15.595
▪ Abschreibungen	./.	5.172
▪ sonstige betriebliche Aufwendg.	./.	2.892
▪ Beteiligungsergebnis	+	1.731
▪ Zinsen und ähnliche Aufwendg.	./.	<u>752</u>
▪ Ergebnis der gewöhnlichen Gesch.	+	4.004
▪ Steuern vom Einkommen und Ertr.	./.	1.578
▪ sonstige Steuern	./.	<u>517</u>
▪ Jahresüberschuss	+	<u><u>1.909</u></u>

Erläuterung einzelner Posten des vorläufigen Abschlusses:

1. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist ein Firmenwert in Höhe von TEUR 144 ausgewiesen worden, seine Werthaltigkeit wird derzeit per Gutachten überprüft, es ist mit einem Abwertungsbedarf zu rechnen.
2. Im aktiven RAP ist ein Disagio von TEUR 180 enthalten
3. Der Sonderposten ist auf der Grundlage der R 6.5 EStR gebildet worden, es ist damit zu rechnen, dass 50% innerhalb des nächsten Jahres zurückgezahlt werden müssen.
4. Die hier ausgewiesenen Pensionsrückstellungen belaufen sich auf TEUR 2.940.
5. Von den Verbindlichkeiten besitzen TEUR 17.500 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und TEUR 8.654 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
6. sonstige betriebliche Erträge:

▪ aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen:	TEUR	53
▪ aus der Auflösung des Sonderpostens	TEUR	210
▪ weitere betriebliche Erträge	TEUR	<u>720</u>
	TEUR	<u><u>983</u></u>

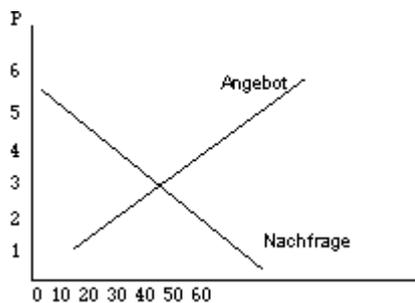
1. <u>Verbindlichkeitspiegel per 31.12.04:</u>	
▪ VB mit Laufzeit bis 1 Jahr:	8.654
▪ VB mit Laufzeit von 2 - 5 Jahren :	4.032
▪ VB mit Laufzeit über 5 Jahren:	<u>17.500</u>
SUMME Verbindlichkeiten:	<u>30.186</u>

1.6. Wettbewerbspolitik

Fall:

Der Staat kann neben der Wettbewerbspolitik auch direkt in die Preisbildung eingreifen. Dieses geschieht durch Mindest- und Höchstpreise oder aber bei der Preisbildung durch Subventionen oder die Besteuerung von Gütern und Leistungen beeinflussen.

Im EU-Agrarmarkt gibt es Mindestpreise für landwirtschaftliche Produkte. Für ein landwirtschaftliches Produkt liegt bei vollständiger Konkurrenz folgende Marktsituation vor:



Zur Unterstützung der Landwirtschaft hat die Regierung einen Mindestpreis beschlossen, der eine Geldeinheit über dem Marktpreis liegen soll.

Erläutern Sie die Auswirkungen im Falle der Festlegung des Preises unterhalb des Marktpreises (Gleichgewichtspreises).

1.7. Adressaten

Fall:

Nennen und erläutern Sie fünf Adressaten, die an Auswertungen sowie Interpretationen (Jahresabschlussanalyse) eines Abschlusses einer Kapitalgesellschaft Interesse haben könnten.

1.8. Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik

Aufgabe:

a) In § 1 Stabilitätsgesetz wird als Hauptziel der Wirtschaftspolitik das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht beschrieben. Aus diesem Hauptziel werden vier Unterziele abgeleitet. Erläutern Sie diese Ziele.

b) Gibt es noch weitere Unterziele?